

## „Grüß Gott und Auf Wiedersehen!“

### Neuer Pfarrer in Gutenstetten und Münchsteinach

Am Samstag, den 26. März 2022, wurde in Münchsteinach Sebastian Schultheiß durch Regionalbischof Klaus Stiegler ordiniert und von den Kirchengemeinden Münchsteinach, Gutenstetten und Reinhardshofen ganz herzlich willkommen geheißen.



### Abschied von Diakonin Sophia Lulla

Unsere langjährige Dekanatsjugendreferentin Sophia Lulla ist derzeit in Elternzeit und tritt dann eine neue Stelle in Sulzbach-Rosenberg an. Wegen der Coronalage konnten wir Frau Lulla im Januar nicht verabschieden, sagen an dieser Stelle aber herzlich Dankeschön für ihren engagierten Dienst.



### Abschied von Pfarrer Manfred Lehnert

Am Sonntag, den 16. Januar 2022, wurde Pfarrer Manfred Lehnert nach drei Jahren Dienst im Gottesdienst in seiner Kirchengemeinde Trautskirchen verabschiedet. Herr Lehnert hat nun eine neue Stelle im Dekanat Uffenheim angetreten. Wir wünschen ihm alles Gute und Gottes Segen zum Neuanfang.

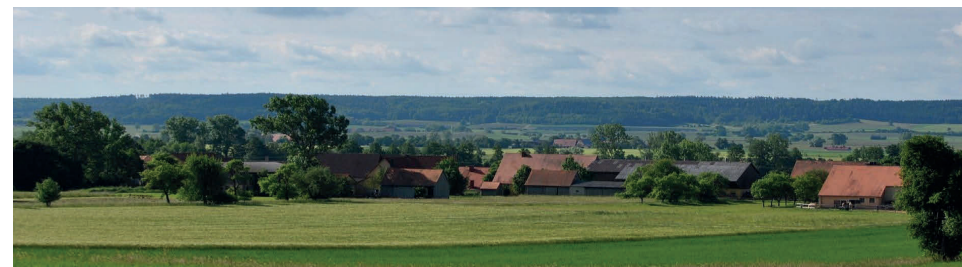


Herausgeber: Evang.-Luth. Dekanat Neustadt, Schloßstr.1, Neustadt a. d. Aisch  
 Redaktion und Layout: Dekanin Ursula Brecht (V.i.S.d.P.), Monika Bogendorfer, Manuela Groscurth, Heidi Wolfsgruber  
 Kontakt: dekanat-neustadt@elkb.de  
 Bilder: pixabay (S.1), Andreas Riedel (S.2), Logo Grafikscheune (S.2), restliche Fotos privat

## Dekanatsrundbrief

Evangelisch - Lutherisches Dekanat Neustadt an der Aisch

### 1. Halbjahr 2022



Liebe Leserinnen und Leser des Dekanatsrundbriefs,

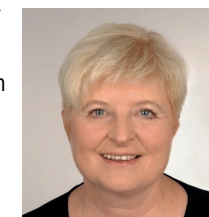
unser Jahresthema im Jahr 2022 von Bildung evangelisch steht unter der Überschrift „Heimat“. Wir nähern uns dieser Thematik mit unterschiedlichen Angeboten. Jetzt gerade hat sie noch einmal ganz neu Aktualität gewonnen hat. Viele Menschen flüchten vor dem Krieg in der Ukraine und damit aus ihrem Geburts- oder Wohnort. Viele Gemeindeglieder aus unseren Kirchengemeinden engagieren sich jetzt auf unterschiedlichste Weise sehr, dass die Geflüchteten sich hier willkommen fühlen. In vielen Gesprächen wird mir zudem deutlich, dass bei Menschen in unseren Gemeinden eigene oder familiäre Fluchterfahrungen intensiv aufgewühlt werden. Die Familiengeschichte und die Geschichten der geflüchteten Menschen fließen ineinander und wecken Ängste und Sorgen.

Was bedeutet also Heimat? Bei näherem Nachdenken über die eigene Haltung zum

Thema stellen sich schnell viele Fragen. Das Wort Heimat gibt es nicht im Plural und trotzdem ist es schillernd und wird sehr unterschiedlich gefüllt. Ist Heimat ein Ort oder doch mehr ein Gefühl? Sind es Menschen, wie Familie oder Freundeskreis, die Heimat bieten? Wie verhalten sich Weltfremdenheit und Heimatverbundenheit zueinander? Wie verhalten wir uns dazu, dass der Begriff Heimat auch politisch vereinnahmt wird zur Abgrenzung oder gar Ausgrenzung von Menschen, die aus anderen Kulturen und Ländern kommen. Zu unserem Glauben gehört schließlich die Überzeugung, dass wir in dieser Welt „keine bleibende Stadt“ haben, sondern dass die ewige Heimat von Gott gegeben wird.

Wir wollen miteinander auf unterschiedliche Weise ins Gespräch kommen. Dazu finden Sie auf den folgenden Seiten einige Angebote der nächsten Monate.

Ihre Dekanin  
 Ursula Brecht



## Diskussion zum Thema Heimat

Gelegenheit aufeinander zu hören und miteinander zu reden, bietet die Diskussionsveranstaltung zum Thema Heimat am 3. Juli 2022 um 19 Uhr in Neustadt an der Aisch.



### HEIMATABEND - TALK

Wir hoffen auf ein spannendes Gespräch rund um das Thema Heimat mit verschiedenen Podiumsgästen. Unter ihnen der Liedermacher und Pfarrer Wolfgang Buck. Von ihm werden wir zwischendurch aus seinem Repertoire an Heimatliedern hören. Dazu reichen wir Brot und Wein und hoffen so auf einen schönen „Heimatabend“ im Innenhof des evangelischen Gemeindezentrums in Neustadt a. d. Aisch.

Mit unserer Abendveranstaltung am „Tag der Franken“ feiern wir zudem das 50-jährige Bestehen des Landkreises Neustadt a. d. Aisch – Bad Windsheim mit. Hierzu findet rund um das Landratsamt Neustadt ein Angebot der Kommunen statt.



Liedermacher  
Wolfgang Buck

## Kirchengebäude und Heimat

Wir freuen uns sehr: Im Jahr 2022 finden wieder die Kirchentouren mit dem Fahrrad im Dekanat statt.

Kirchengebäude sind in vielen unseren Dörfern, Märkten und Städtchen prägend für das Ortsbild. Sie geben bis heute mit ihren Glocken hörbar den Takt der Zeit vor. Sie laden ein zusammen Gott zu loben und zum Verweilen.

Die eigene Familiengeschichte ist oft eng mit dem Kirchengebäude verbunden. Hier haben sich Oma und Opa versprochen, ihren Weg gemeinsam zu gehen, hat mit der Konfirmation ein wichtiger Schritt ins Erwachsenenleben stattgefunden, wurde das eigene Kind getauft. Die Kirche soll im Dorf bleiben. Das ist der Wunsch vieler Menschen, weil sie auch die Kirchengebäude mit dem Thema Heimat auf die eine oder andere Weise verbinden. Unsere Kirchen sind Schätze, die uns anvertraut sind, offen für alle Menschen.

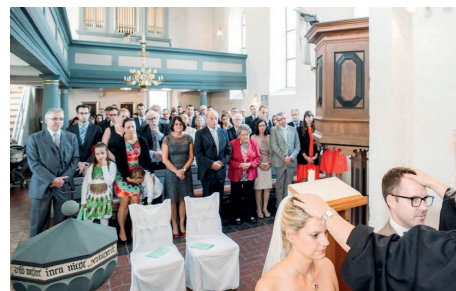
In diesem Jahr laden Gemeinden wieder ein, ihre Kirchengebäude mit ihrer Schönheit und ihrer Geschichte kennenzulernen und Gott zu feiern. Die einzelnen Termine veröffentlichen wir in einem Flyer und über unsere Homepage [www.dekanat-neustadt.de](http://www.dekanat-neustadt.de)



## Beheimatung in der Kirche

Die Trauung ist einer der wichtigsten Tage im Leben. Gemeindeglieder wünschen sich dafür eine lebensnahe und persönliche Begleitung ihrer Kirche. Zunehmend sind das nicht mehr nur Mitglieder der eigenen Kirchengemeinde, sondern Menschen, die z.B. auf Kirchengemeinden zugehen, die ein besonders schönes Kirchengebäude haben oder weil es dort eine Feierlocation gibt.

Das liegt auch daran, dass Menschen an ihrem Wohnort, vielleicht nach einem Umzug, oft keinen richtigen Kontakt zu ihrer Kirchengemeinde bekommen. Trotzdem kann solch ein Fest Menschen wieder in



„Kirche ist auf uns zukommen“ - so die Erfahrung der Brautpaare am Kurs „Rund um die Trauung“

ihrer Kirche beheimaten. Dafür braucht es aber andere Ideen des Miteinanders. Ein neues Angebot „Rund um die Trauung“ von Bildung evangelisch lädt Brautpaare ein, mit anderen Paaren eine Weggemeinschaft auf Zeit zu bilden. Die sechs teilnehmenden Paare am Kurs im Januar 2022 machten die Erfahrung, dass sie einander ganz viel zu geben haben. Sie haben eine

Kirche erfahren, die sie einlädt, dem Geist der Liebe individuell nachzuspüren, und sie ermutigt, diese Liebe so zum Ausdruck zu bringen, dass ihre Gäste im Glauben und Vertrauen auf Gott inspiriert werden.

Das Resümee von Pfarrerin Wolfsgruber: „Kirche wurde hier zur Begegnungskirche, die gemeinsam gestaltet wird. Eine große Chance neu in der Kirche anzukommen!“ Herzliche Einladung an alle Interessierte:

### „Rund um die Trauung“

3 Online-Angebote für Brautpaare  
Kontakt: [heidi.wolfsgruber@elkb.de](mailto:heidi.wolfsgruber@elkb.de)  
[www.bildung-evangelisch.com](http://www.bildung-evangelisch.com)

Übrigens, durch die Taufe gehören wir zur weltweiten Gemeinschaft der Kirche Jesu Christi und haben weltweit Schwestern und Brüder. Wie sich das anfühlt, können Sie im Interview mit Gemeindediakonin Esther Schmidt auf [www.dekanat-neustadt.de](http://www.dekanat-neustadt.de) nachlesen. Sie war von 2005-2007 auf der Krim und in der Ukraine eingesetzt.



Diakonin Esther Schmidt mit Gitarre bei der Raduga „Regenbogen“ - Begegnungsfreizeit der EJB und der DELKU in der Ukraine.